

Kronen Zeitung

UNABHÄNGIG

Steirerkrone

krone.at

Ausgabe Nr. 20.930

Graz, Münzgrabenstraße 36, Redaktion:

☎ 05 7060-56040, Abo: ☎ 05 7060-600

STEIERMARK

Samstag, 28. Juli 2018

➤ Gefährliche Keime in Fleischproben

Antibiotika

In einigen Fleischproben aus einem Großmarkt wurden multiresistente Keime gefunden: Dieses Ergebnis einer von den Grünen beauftragten Untersuchung sorgte im Frühjahr für gehörig Aufsehen. Aktuelle Zahlen zeigen aber eine positive Entwicklung: Der Antibiotikaverbrauch in den steirischen Ställen geht zurück.

Multiresistente Keime sind unempfindlich gegen Antibiotika. Sie können auf Menschen übertragen werden, was an sich noch nicht gefährlich ist. Kommt es allerdings zu einer Infektion, dann stehen für die Therapie deutlich weniger Medikamente zur Verfügung.

Laut Experten werden diese Keime verstärkt über Tiere übertragen. Umweltschützer sehen den (zu großen) Einsatz von Antibiotika in der Tierhaltung dafür verantwortlich. Die Grünen wollten es genau wissen und stellten eine Anfrage an Gesundheitslandesrat Christopher Drexler. Die Antworten liegen nun vor – und zeigen eine positiven Trend. In den vergangenen vier Jahren sank in der Steiermark die Menge an bezogenen Veterinärantibiotika von 15,3 auf 12,5 Tonnen (das ist immerhin mehr als ein Viertel der Menge in ganz Österreich).

Foto: Grünen Steiermark



Sandra Krautwaschl (Grüne)

Betriebe mit einem besonders hohen Verbrauch liegen vor allem in den Bezirken Leibnitz (acht), Südoststeiermark (sieben) sowie Deutschlandsberg (fünf). Eine Aufschlüsselung der Daten nach Tierarten ist nicht möglich.

Für die Grünen-Abgeordnete Sandra Krautwaschl ist das „nicht nachvollziehbar“, sie wünscht sich bessere Datenlagen. So wisse man etwa nicht, wie viele Betriebe

sorgten für Wirbel ➤ Anfrage der Grünen ➤ Positiver Trend in der Steiermark:

werden aus Ställen verbannt

be auf die sogenannte Herdenhaltung setzen, also z. B. alle Schweine mit Antibiotika behandeln, auch wenn nur wenige Tiere krank sind.

Eines eint Krautwaschl aber mit den Bauernvertretern: das Ziel, den Antibiotikaverbrauch in den Ställen weiter zu senken. Das betont Josef Kowald, Obmann des steirischen Tiergesundheitsdiensts. Mehr als 100 Teilnehmer gab es beispielsweise bei einer Fortbildungsveranstaltung im Frühjahr.

Klar ist auch: Die Gefahr lauert weniger in den heimischen Ställen, als im importierten Fleisch aus Ländern mit höherem Antibiotikaverbrauch. Resistenzen können eingeschleppt werden.

Jakob Traby



Jahr für Jahr sinkt der Antibiotikaverbrauch in der Ställen.